

Das Alter im Wandel der Zeit

Autor(en): **Krebser, Rolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818962>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Alter im Wandel der Zeit

Text **ROLF KREBSER**

1917 tobte in Europa der Erste Weltkrieg. Die Schweiz blieb zwar von Kriegswirren verschont, doch die wachsenden sozialen Probleme belasteten die Gesellschaft. Besonders hart traf es ältere Bürgerinnen und Bürger. Deshalb gründeten am 23. Oktober zehn Männer in Winterthur die Stiftung «Für das Alter». Sie sollte etwas für «bedürftige Greise» tun und den «Betagten in den trostlosen Asylen» helfen.

1921 fand die erste Spendensammlung für das Alter statt. Mit Hilfe von Plakaten wurde auf die Notwendigkeit zur finanziellen Unterstützung älterer Menschen aufmerksam gemacht. 1948, nach der Schaffung der AHV, baute Pro Senectute eine ganze Reihe von neuen Dienstleistungen auf, um das Wohlergehen für Menschen ab 60 Jahren zu verbessern.

Die Lebenssituation und die Bedürfnisse von damals lassen sich nur noch beschränkt mit jenen von heute vergleichen. Die ältere Bevölkerung hat sich stark verändert, ist heterogener geworden – und auch anspruchsvoller. So hat sich auch Pro Senectute Kanton Zürich im Einklang mit der sich verändernden Gesellschaft gewandelt: Sie ist heute professionell geführt und fokussiert konsequent auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der älteren Generation. Schwergewichtig ist sie auf ältere Menschen ausgerichtet, die ihren Lebensalltag – grösstenteils selbständig – zuhause verbringen, sowie auf die Förderung und Solidarität zwischen den Generationen.

Die Plakate dokumentieren nicht nur Aufgaben und Tätigkeit unserer Stiftung, sondern auch das sich verändernde Altersbild. Auch heute noch bildet die Herbstsammlung einen wichtigen Schwerpunkt in der Beschaffung von Spenden. Die Themen sowie die Art und Weise, wie sie vermittelt werden, sind vielfältiger und moderner geworden. Aber das Kernanliegen, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern, ist dasselbe geblieben. ■



1942



1983 / 1984



2005 / 2006